

Die Naturpark Hohe Mark Zeitung

„Die Burg“ in Marl – für Wanderer ein kleines, aber reizvolles Wandergebiet mit einer interessanten Geschichte. Gerlinde aus Haltern am See, die sich schon zweimal als Glücksfee für den HoheMarkExplorer betätigt hat, stellt es auf Seite 6 vor. Foto:RS

Ganz großer Bahnhof im kleinen Klein Reken, einem Ortsteil von Reken, so ziemlich mittig im Naturpark Hohe Mark gelegen. Viele Gäste waren herbeigekommen, um im Dezember ein freudiges Ereignis gebührend zu zelebrieren, Publikum und Festredner, der promineste von Letzteren NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (Bild), gebürtig in Rhede und somit ein „Sohn“ des Naturparks Hohe Mark.

Anlass der Freude: In Klein Reken hält nun regelmäßig die Eisenbahn, gleich gegenüber dem alten Bahn-



Foto: Keppler

Von Paris nach Klein Reken in fünfeinhalb Stunden

In Reken freut man sich über den Ausbau des Personenverkehrs per Schiene, wovon auch der Naturpark-Hohe-Mark-Tourismus profitiert.

Vorhang hoch für Hohe-Mark-Steig

Der Hohe-Mark-Steig, eine rund 160 Kilometer lange Wanderstrecke quer durch den Naturpark Hohe Mark, soll am Freitag, 5. Juni am Auesee in Wesel offiziell eröffnet werden. Hierzu werden neben Vertretern des Regionalverbandes Ruhr, des Naturpark-Trägersvereins, des Hohe Mark Tourismus und des Sauerländischen Gebirgsvereins auch Vertreter des Landes NRW erwartet.

wärterhäuschen „Posten20“, das inzwischen zu einem hübschen Schmuckstück umgestaltet wurde. Bürgermeister Manuel Deitert machte den Fortschritt anschaulich: „Wenn man möchte, kann man ab heute vom Mühlenweg aus mit der Bahn in die weite Welt fahren, zum Beispiel in fünfeinhalb Stunden nach Paris.“ Das gilt auch umgekehrt: von Paris ins Herz des Naturparks Hohe Mark.

Gemeinsam hatten Coesfeld, Dorsten und Reken für den Ausbau des Personenverkehrs per Schiene auf der traditionsreichen Strecke die Trommel gerührt. Die Kooperation führte zum

Erfolg. Zusätzlich zu den 1,5 Mio. Euro für den neuen Haltepunkt der Regionalbahn 45 in Klein-Reken flossen weitere drei Mio. in die Modernisierung der Haltepunkte in Bahnhof Reken und in Maria Veen. Reken hat nunmehr drei moderne „Bahnhöfe“.

Auch in anderen Städten setzen sich Lokalpolitiker und Bürger für die Reaktivierung des Personenverkehrs per Schiene ein, so in Datteln, Herten, Recklinghausen und Waltrop.

Verkehrsminister Wüst: „Wenn mehr Menschen auf Bus und Bahn umsteigen sollen, brauchen wir ein besseres Angebot.“

Themen

Kleine Lippebrücke macht Kummer.	2
Eine unruhige Rektorin im Ruhestand.	3
Was sucht der SGV im Naturpark?	4
Eine Mühle, die nie Wind brauchte.	5
Wandertouren im Naturpark.	5
Das Geheimnis der versteckten „Burg“.	6
Vereint für die Heimat in Lippamsdorf.	8
Die falsche Akazie wird nun berühmt.	9
Notizen aus dem Naturpark Hohe Mark.	9
Übersichtskarte Naturpark Hohe Mark.	10
Der Haardgrenzweg wird zur Promenade.	11
Die Glücksfee kommt aus Gelsenkirchen.	12
Das Hohe-Mark-Rätsel.	12

DEN TIEREN GANZ NAHE SEIN

Naturwildpark Granat

DER GANZ ANDERE WILDPARK

- 600.000 qm
- rund 500 Tiere
- Spielplätze
- täglich 10 - 18 Uhr

GREIFVOGEL
FLUGSCHAU
Termine im Internet



Granatstr. 626 · 45721 Haltern-Lavesum
Tel. 01 75 - 3 76 73 86 · www.naturwildpark.de

Großer Kummer mit kleiner Brücke

Seit zwei Jahren ist die Lippe-Brücke zwischen Olfen und Datteln-Ahsen gesperrt.

Der 13. April 2018 wird nicht nur für die Bürger in Olfen und Ahsen unvergessen sein: Plötzlich, von einem Tag auf den anderen, hatten die Behörden die einspurige Brücke, die seit 1923 die Lippe überspannt, gesperrt. Verdutzte Berufspendler mussten den Rückwärtsgang einlegen, Radfahrer schüttelten ungläubig den Kopf.

Wo gestern noch Laster fuhr, durften nun nicht einmal Fußgänger über die Lippe wechseln, auch nicht „auf eigene Gefahr“. Selbst Paddlern war und ist das Unterfahren der Brücke untersagt. Eine Gutachterin war zu dem Schluss gekommen, dass aufgrund von Schäden „schwere statische Mängel“ aufgetreten seien.

Die Flussmitte der Lippe ist hier nicht nur die Grenze zwischen Datteln und Olfen, sondern auch zwischen den Kreisen Recklinghausen und Coesfeld. Auf beiden Seiten des Flusses beteuerten Politiker, sich für eine schnelle Lösung einzusetzen. Eine Behelfsbrücke als schnelle Zwischenlösung wurde erwogen – und als bald verworfen.

Die Brücke ist seit nunmehr zwei Jahren gesperrt. Seitdem haben etliche Menschen erhebliche Nachteile in Kauf zu nehmen. Laut einer Zählung wurde die Brücke täglich von rund 6000 Fahr-



zeugen benutzt, darunter zahlreiche Berufspendler. Sie müssen nun Umwege von zwölf Kilometern fahren. Das macht pro Tag 72.000 Umwegkilometer, wie Olfener Politiker kürzlich vorrechneten.

Zum Schaden Vieler

Doch es sind nicht nur Pendler und Lieferverkehr, die von der Sperrung betroffen sind. Etliche Camper sind von den Erholungs- und Einkaufsmöglichkeiten auf der jeweils anderen Seite der Lippe abgeschnitten. Die ganze Gegend ist ein Refugium für Erholungssuchende und ge-

Eben noch investiert, dann der Umsatzeinbruch: Zu den besonders betroffenen Kaufleuten zählen das Gasthaus Lippehof und die Bäckerei Hölscher. Im Bild Susanne Zielonka (l.) und Nicola Diekmann.

Foto: RS

spickt mit Campingplätzen und Ferienhäusern. Die wenigen in Ahsen verbliebenen Geschäftslokale klagen über erhebliche Umsatzeinbußen. Auf Olfener Seite leidet auch der Freizeitpark Gut Eversum, der gerade dabei war, sich aus einer Flaute herauszuarbeiten.

Nachdem im Dezember Bodenproben entnommen wurden, soll im Sommer 2022 die neue Brücke fertig sein, mit zwei Spuren und einem kombinierten Fuß- und Radweg. Dann werden mehr als vier Jahre ins Land gegangen sein – eine lange Zeit für eine kleine Brücke, wie viele Bürger meinen. ●

Viele Baumkronen sind gelichtet

Der Waldzustandsbericht 2019 stellt dem Wald in NRW kein gutes Zeugnis aus.

Zwei trockene und warme Jahre haben den Wäldern in NRW zugesetzt. Das geht aus dem Waldzustandsbericht 2019 des Landesbetriebes Wald und Holz NRW hervor. Nur 19 Prozent der untersuchten Bäume wiesen keine Schäden auf gegenüber 22 Prozent im Jahr davor. 42

von 100 Bäumen ließen eine deutliche Kronenverlichtung erkennen (39 Prozent 2018).

Fichten sind mit rund 30 Prozent die häufigste Baumart in NRW. Bei 42 Prozent (Vorjahr: 37) der untersuchten Bäume seien Schädigungen der Baumkronen festzustellen gewesen.

Bei Eichen, die etwa 17 Prozent der Waldfläche ausmachen, zeigten nur zwölf Prozent keine Kronenverlichtung. Nur elf Prozent der Kiefern (acht Prozent Waldanteil) hatten gesunde Kronen.

Verbessert hat sich dagegen der Zustand bei Buchen, einer heimischen Baumart, die mit 19 Prozent den zweithöchsten Waldanteil ausmacht. „Jedoch zeigen weiterhin 82 Prozent der Bäume eine Kronenverlichtung“, heißt es in dem Bericht.

Im Rahmen der jährlichen Waldzustandsuntersuchungen werden stichprobenartig über 10.000 Bäume an festgelegten Punkten beurteilt. ●

Kein Rätselraten um die Leser

An über 100 Punkten liegt der HoheMarkExplorer aus. Aber wo wird er gelesen? Hier ist die Antwort.

Auch in Zeiten von Internet und Twitter hat sich das gute alte Kreuzworträtsel viele Anhänger bewahrt. Das belegt schon ein Blick in die Auslagen der Presseläden, wo es reichlich dicke Hefte für Rätselfreunde gibt.

Girlanden und Sticker

Auch für den HoheMarkExplorer gehört ein solches Rätsel zu den nur schwer entbehrlichen Zutaten einer unterhaltsamen Zeitung. Viele Rätselfreunde begnügen sich nicht mit dem Aufkleben des Lösungswortes, sondern fügen noch liebe Grüße bei, liefern hilfreiche Anregungen oder sogar Lobesworte,

– ohne Namen, nur mit dem Ort der Absendung – und herausgefunden:

Haltern am See vorn

Haltern am See führt mit 8,8 Prozent der Einsendungen die Tabelle an, gleich gefolgt von Datteln (8,7 v.H.). Auf den weiteren Plätzen folgen Dorsten, Marl, Herten, Recklinghausen, Oer-Erkenschwick, Gelsenkirchen, Olfen und Herne.

Geringer fällt die Resonanz im Westen des Naturparks aus, etwa aus Bocholt, Borken, Hamminkeln, Velen und Wesel mit jeweils knapp zwei Prozent der Einsendungen.



die das Herz der Redaktion höher schlagen lassen. Manche Teilnehmer schicken eine besonders schöne Karte, mit passenden Motiven aus Landschaft und Natur, andere wiederum verzieren ihre schlichte Postkarte mit Girlanden und Stickern. Und manch einer bastelt sich seine eigene Postkarte aus einem Stück Pappe.

Der Redaktion liefern die Einsendungen nicht zuletzt Anhaltspunkte dafür, wo der HoheMarkExplorer besonders viel Resonanz findet und bis wohin er gelangt.

Wir haben alle Einsendungen aller vorangegangenen zwölf Ausgaben erfasst

Sind Frauen „rätselhafter“ als Männer? Rund zwei Drittel der Einsendungen kamen von Leserinnen.

Foto: RS

Aus insgesamt 129 Städten erreichte uns Post von Rätsel-Freund(inn)en. Zum Vergleich: 26 Kommunen liegen ganz oder teilweise im Naturpark. Zu den weitesten entfernten Absender-Orten zählten Bremen, Spiekeroog, Sonthofen und Linz (Österreich). ●

Ein süßer Troll ist ihr Begleiter

In Klein Reken will eine Rektorin im Ruhestand einfach nicht zur Ruhe kommen.

Die Hohe Mark ist reich an Wunderlichem und Sonderbarem. Da wachsen Hexenbuchen und liegen Teufelsteine. Sogar einen Troll gibt es dort. Er kam aus dem hohen Norden, lebt nun am Waldbeerenberg in Haltern am See und fand dort sogar eine liebe Gefährtin.

Hergeholt hat ihn eine gute Frau aus Klein-Reken namens Erika Reichert. Hohe Mark und Troll – diese beiden Stichworte verraten viel über Erika, die im wahrsten Wortsinne eine Tochter der Hohen Mark ist.

Sie ist Spross einer Familie, die weithin bekannt ist durch das schöne Gasthaus

„Alter Garten“, das heute ein Neffe Erikas betreibt. Erika ging in Klein Reken zur Antoniusschule, erst als Schülerin, später 15 Jahre als Lehrerin, schließlich weitere 20 Jahre als Rektorin, eine Pädagogin mit Haut und Haar. Unermüdlich erstellte sie Lehr- und Lernmaterialien, auf Papier, CD oder Film, darunter 15 Bücher und ein Musical.

Aus ihrer eigenen Kindheit und als Mutter dreier Töchter weiß Erika mit Kindern umzugehen. Damit ihre Botschaften leichter den Weg ins Herz der Kinder finden, erfand sie sich einen kleinen Helfer. So kam schon vor vielen Jahren der Troll zur Welt.

Natur und Kultur

Seit zehn Jahren ist Erika nun „in Rente“, bezeichnet sich schlicht als „Rektorin im Ruhestand“. Dabei kann von Ruhestand nicht wirklich die Rede sein. Noch immer mischt sie kräftig mit, rührt in vielen Töpfen, so im Kulturverein Reken als zweite Vorsitzende, seit 25 Jahren im Vorstand der Annette-von-Droste-Gesellschaft. Die Heimatdichterin kann sie seitensweise aus dem Gedächtnis zitieren.

Ob es um den Erhalt eines alten Bahnwärterhäuschens geht oder die Umgestaltung des Dorfplatzes: Erika ist mit



dabei, assistiert mit Ideen, Zeichnungen, mit Kopf und Hand.

Zweimal war sie verheiratet; seit langem ist sie „alleinstehend“, aber nicht allein. Ihr Haus ist gespickt mit Fotos ihrer Enkel, mit Bildern und Skulpturen befreundeter Künstler und Kulturschaf-

fender. Und wenn mal kein Besuch im Haus ist, dann denkt sie vielleicht an den Troll, ihren treuen Begleiter.

Den soll nun auch ein breiteres Publikum kennenlernen, in zwei vor wenigen Wochen erschienenen Bänden mit „Trollgeschichten in der Hohen Mark“.

In Erikas Garten darf natürlich eine Skulptur von Annette von Droste-Hülshoff nicht fehlen. Die Sandsteine hat sie von einer Reken Eisenbahnbrücke erbeutet und gerettet.

Fotos: RS



Trollgeschichten in der Hohen Mark, zwei Bände, Universitätsverlag Bochum, je 31 Seiten, liebevoll illustriert von Josef Boelting, jeder Band 10 Euro.



It's Show-Time

Unsere Küchentenne – das Live-Cooking Restaurant

Steaks vom Holzkohle-Grill, offene Küche, Weinbar, angeschlossene Terrasse und viele weitere Neuerungen. Täglich schlemmen ab 29,50 Euro.

Italienischer Abend – jeden Dienstag ab 18.30 Uhr

Für Liebhaber der italienischen Küche ein Muss. Für alle anderen viele leckere Erfahrungen. 36,- Euro pro Person, inkl. Brunnenwasser und 0,2 l Wein.

Lunch am Sonntag – jeden Sonntag ab 12.30 Uhr

Mit den besten Zutaten, die die saisonale Küche zu bieten hat. Unsere Köche zaubern bei Live-Musik direkt vor Ihren Augen. 32,- Euro pro Person, inkl. Brunnenwasser.

JAMMERTAL
Hotel · Golf · Spa · Resort

Familie Schnieder • Schnieder e.K.
Redder Straße 421 • 5711 Datteln-Ahsen
Tel.: 02363 - 377 - 0 Fax: 02363 - 377 100
www.jammertal.de • info@jammertal.de





Seit 100 Jahren wandert der SGV-Bezirk Emscher-Lippe

Was hat der Sauerländische Gebirgsverein mit dem Naturpark Hohe Mark zu tun?
Eine ganze Menge – und das schon lange.

Vor 130 Jahren verschickten der Förster Ernst Ehmsen und der Oberlehrer Karl Féaux de Lacroix einen Aufruf, der im Sauerland hohe Wellen schlug. Sie riefen auf, im Sauerland einen „Sauerländischen Touristenverein“ zu gründen.

Als habe die Region nur darauf gewartet, schossen nun vielerorts Wandergruppen wie Pilze aus dem Boden. Im Jahr darauf traf sich eine Generalversammlung, um den „Sauerländischen Gebirgsverein“ (SGV) zu gründen, den ersten Tourismusverein des Sauerlandes.

Von Anfang an war unter dem neuen Vereinsdach auch das rheinisch-westfälische Industriegebiet vertreten, nämlich mit Wandergruppen aus Gelsenkirchen und Schalke. Bald kamen Wanderfreunde aus Recklinghausen, Dorsten, Dinslaken, Buer, Oberhausen und Wanne-Eickel dazu.

Tourismus und Natur

Zwischen dem Sauerland und der benachbarten Industrieregion bestand von Beginn an eine Symbiose, die man heute als „Win-Win-Situation“ bezeichnet. Die Menschen in den schnell wachsenden Siedlungen der Montan-Region an Rhein

und Ruhr brachten Geld ins Sauerland, das sich dafür mit Landschaftsgenuss und Erholung revanchierte. Tourismus und Wandern waren die zwei Seiten derselben Medaille.

Wanderer als Pioniere

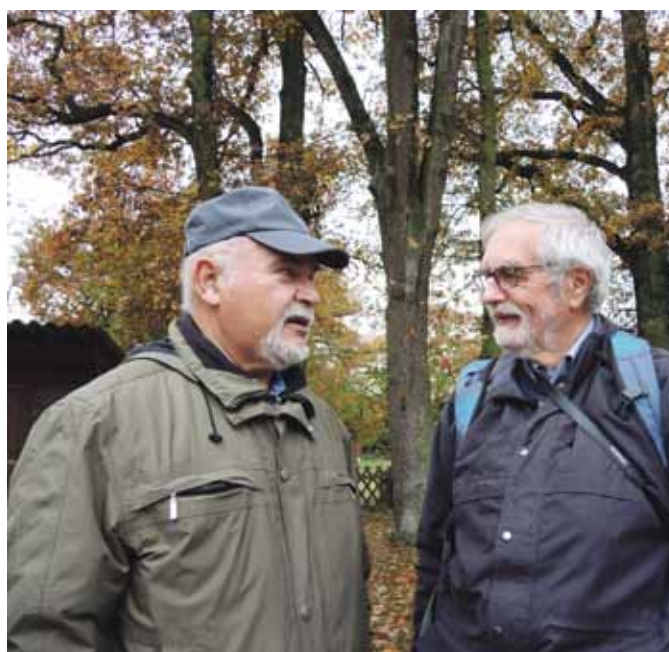
Nach dem Ersten Weltkrieg flammte die Wanderlust gleich wieder auf. Die Mitgliederzahl in der Montanregion war so stark angewachsen, dass dort eine neue Struktur nötig erschien. Auf Einladung der SGV-Abteilung Gelsenkirchen trafen sich am 22. November 1919 die Vertreter von sieben weiteren Abteilungen, um den SGV-Bezirk Emscher-Lippe zu gründen. Neben den Gastgebern mit dabei: Wanne-Eickel, Herne, Buer, Gladbeck, Recklinghausen und Katernberg-Stoppenberg (Essen).

In das selbe Jahr fällt übrigens die Gründung des Zentralen Hauptausschusses für Jugendherbergen und damit der Beginn der Einrichtung von etlichen Jugendherbergen in Deutschland und aller Welt. Auch dabei standen Vertreter des SGV in vorderster Reihe.

Zwei Jahre später hatte der junge Bezirk bereits über 3000 Mitglieder in 23 Abteilungen. Die Wanderfreunde erkundeten nun Wege bis ins Münsterland,

Die Jubiläumswanderung führte vom Bahnhof Dorsten-Deuten zum Schloss Lembeck und weiter zum Bahnhof Dorsten-Lembeck (r).

Fotos: RS



Kurze Pause an der ehemaligen Jugendherberge: Klaus-Dieter Lauterhahn (l.) aus Haltern am See, Vorsitzender des SGV-Bezirks Emscher-Lippe, im Gespräch mit Wanderführer Reinhard Klemp aus Recklinghausen.

markierten sie mit Farbe und druckten sie auf Wanderkarten. Es erschien ein fast 400 Seiten starkes Wanderbuch „Durchs Münsterland zum Niederrhein“. Alte Unterlagen bescheinigen den Wanderfreunden an Emscher und Lippe, in jenen Jahren der rühmteste SGV-Bezirk zu sein.

Projekt mit Zukunft

Der Bezirk hatte also allen Grund, sein Hunderjähriges zu feiern, und tat das auch mit einem Fest im Heimathaus Haltern-Lippamsdorf und einer Jubiläumswanderung im November.

Heute hat der SGV-Bezirk Emscher-Lippe knapp 1000 Mitglieder, die 14 Abteilungen angehören, die größte davon Castrop-Rauxel. Er ist einer von 20 Bezirken des SGV mit insgesamt über 33.000 Mitgliedern. Gerade arbeitet der Bezirk an einem zukunftssträchtigen Projekt: der Markierung des Hohe-Mark-Steigs.

Touren

Tu was für Deine Seele, Deinen Körper, für Dich.

Sonntag, 22.03.2020, 10 Uhr

Schwarzer Berg und Biotop. Treffpunkt: Parkplatz am Restaurant Halter Pforte, Halterner Str. 393, Marl; ca. 12 km; Einkehrmöglichkeit; Wanderfü. Rolf Sonderkamp.

Sonntag, 19.04.2020, 10 Uhr

Auf dem Klumpenweg nach Drevenack. Treffpunkt: Waldrestaurant Hohe Mark, Am Reitplatz 9, Wesel; Einkehr; ca. 16 km; Wanderführer: Jürgen Wüster.

Sonntag, 26.04.2019, 10 Uhr

Melchenberg und Bollen-graben. Treffpunkt: Wanderparkplatz am Berghotel Hohe Mark, Werenzostr. 17, Reken; ca. 12 km; Einkehrmöglichkeit; Wanderführer: Rolf Sonderkamp.

Sonntag, 17.05.2020, 10 Uhr

Auf der Storchenroute. Treffpunkt: Fährhaus Bislich, Marwick 26, Wesel-Bislich; Einkehr nach der Wanderung im „Fährhaus Bislich“ (falls geöffnet); ca. 16 km; Wanderführer: Jürgen Wüster.

Sonntag, 24.05.2020, 10 Uhr

Im Zentrum der Hohen Mark. Treffpunkt: Wanderparkplatz am Gasthaus Uhlenhof, Holtwicker Str. 420, Haltern am See; ca. 12 km; Einkehrmöglichkeit; Wanderführer: Rolf Sonderkamp.

Sonntag, 07.06.2020, 10 Uhr

Boven Slinge bei Barlo in Holland. Startpunkt: Hotel Restaurant Roerdinkhof, Roerdinkweg 1, 7108 AZ Woold, Niederlande. Einkehr unterwegs, ca. 18 km; Wanderführer: Jürgen Wüster.

Sonntag, 14.06.2020, 10 Uhr

Wo das Herz der Haard schlägt. Treffpunkt: Wanderparkplatz am Lokal „Mutter Wehner“, Haardstr. 196, Oer-Erkenschwick; ca. 12 km; Wanderführer: Rolf Sonderkamp.

(Fortsetzung nächste Seite)

Eine Mühle ohne Wind

Die Geschichte der Mühle Niewind ist ein Stück Heimatgeschichte und steht exemplarisch für die Geschichte etlicher Mühlen im ganzen Land.

Wenn du den Laden betrittst, spürst du so gleich: Du bist auf dem Lande. In der frischen Luft schwebt der Duft von Jutesäcken mit Kartoffeln und Möhren, von Getreide und Holzpaletten. Hier können ganze Kerle riesige Trecker fahren und mit dem Gabelstapler tanzen. Und du kannst strahlende Landfrauen dabei beobachten, wie sie zupacken und sogar Säcke heben.

Der Einkauf in der Mühle Niewind in Datteln-Kloster bietet ein spannendes Kontrastprogramm zum Besuch im Supermarkt: Holzregale, Säcke und Papiertüten, draußen ein abgewetzter Mühlstein, der an die Geschichte des Betriebes erinnert.

Schon im 16. Jahrhundert muss hier eine Kornmühle am rauschenden Bach geklappt haben. Sie gehörte zum nahe gelegenen herrschaftlichen Haus Kloster und hatte schon spannende Zeitläufe hinter sich, als dort 1938 ein in Olfen gebürtiger Heinrich Niewind als Müller-Geselle seine Arbeit aufnahm.

Der väterliche Hof in Olfen war an seine ältere Schwester gegangen, und so hatte er sich für den Beruf des Müllers entschieden, in Dorsten eine Lehre absolviert, danach an mehreren Stellen im Münsterland und im Ruhrgebiet Erfahrungen gesammelt. Und nun war er in Datteln-Kloster gelandet.

Anfang der 1950er machte Heinrich, der inzwischen das Mädchen Hedwig vom benachbarten Hof geheiratet hatte, seinen Arbeitsplatz zu seinem Eigentum, indem er die Mühle erwarb.

Mühle ohne Wasser

Hochzeitspaar und -gäste mussten zur Hochzeitsfeier auf dem elterlichen Hof mit der Fähre über die Lippe setzen, denn auch die Brücke an der ehemaligen Rauschenburg war noch zerstört.



Es wurde eifrig umgebaut und modernisiert. Ein Wohnhaus mit vier Zimmern kam hinzu für Heinrich, Hedwig und den Nachwuchs, der sich bald einstellte.

1956 verkaufte der frühere Eigentümer die Wasserrechte an den Kreis Recklinghausen. Die Niewinds durften dem Bach fortan kein Wasser mehr entnehmen; ihnen ging buchstäblich das Wasser aus. Diesel- und Elektromotoren mussten fortan die Mahlarbeit übernehmen. Als der Bergbau Land und Stadt veränderte, versorgten die Niewinds mit einem mobilen Handel auch zahlreiche Bergleute mit Tierfutter.



Als 1975 Sohn Heinz in die Fußstapfen seines Vaters trat, hatte er bereits 10 Jahre im elterlichen Betrieb mitgearbeitet. Senior Heinrich stand ihm und seiner Frau Gertrud noch beinahe täglich mit Rat und Tat zur Seite, bis er 1991 starb.

Heute führt, in dritter Generation, dessen Sohn Andreas den Betrieb, gemeinsam mit seiner Frau Katja. Das Mühlengebäude ist längst abgerissen, Lagerhallen sind dazugekommen, neue Waren und Leistungen.

Große Gasflaschen sind zu sehen, abgefüllt in der eigenen Anlage. Zum Sortiment gehören nicht allein

Muntere Mühlen-Mannschaft: Andreas Niewind, Ehefrau Katja (o.l.), Daniela Halfar (o.r.) und Esther Scheiterbauer (u.l.).

Fotos: RS



Touren

(Fortsetzung von Seite 4)

Sonntag, 21.06.2020, 10 Uhr

Von Marienthal zum Schloss Raesfeld. Treffpunkt: Wanderparkplatz beim Hotel Elmer, An der Klosterkirche 12, Hamminkeln; Einkehr am Schloss Raesfeld; ca. 17 km; Wanderführer: Jürgen Wüster.

Sonntag, 12.07.2020, 10 Uhr

Wo Lüdinghausen am schönsten ist. Treffpunkt: Parkplatz Burg Vischering, Lüdinghausen; ca. 12 km; Einkehrmöglichkeit; Wanderführer: Rolf Sonderkamp.

Sonntag, 19.07.2020, 10 Uhr

Durch den Dämmerwald zum Fuchsbau. Treffpunkt: Parkplatz am Gasthaus Mühlenbrock, Weseler Str. 24, Schermbeck, Einkehr im Gasthaus Zum Fuchsbau; ca. 17 km; Wanderführer: Jürgen Wüster.

Sonntag, 16.08.2020, 10 Uhr

Blühende Dingdener Heide. Treffpunkt: Campingplatz, Bußter Weg 100, Hamminkeln-Dingden; Einkehr nach der Wanderung; ca. 17 km; Wanderführer: Jürgen Wüster.

Sonntag, 23.08.2020, 10 Uhr

Leuchtende Westrupe Heide. Treffpunkt: Wanderparkplatz an der B 58, gegenüber Kletterwald, Hullerner Str. 109, Haltern am See; ca. 12 km; Einkehrmöglichkeit; Wanderführer: Rolf Sonderkamp.

Sonntag, 20.09.2020, 10 Uhr

Brüner Bruch und ein Museum. Treffpunkt: Hagemanns Hofcafé, Brüner Bruch 4, Hamminkeln; Einkehr im Landhotel Voshövel; ca. 17 km; Wanderführer: Jürgen Wüster.

Kostenbeitrag je Tour: fünf Euro. **Anmeldungen** beim jeweiligen Wanderführer: Jürgen Wüster, Tel. 0172 8116667, jwuster@gmail.com; Rolf Sonderkamp, 0160 90266252, rolf.sonderkamp@gmx.com.

Das Rätsel der versteckten Burg

Wo ist die Burg im Erholungsgebiet „Die Burg“? Wir verraten es Ihnen.

Das Waldgebiet „Die Burg“ in Marl-Sinsen bietet auf kleinem Raum fast alles, was sich der Wanderer wünscht: abwechslungsreichen Wald, hübsche Flecken und stille Bäche, krumme Pfade über weichen Boden. Die Gegend ist nach einer Burg benannt. Doch wo ist oder war sie, „Die Burg“?

Män müsste schon ein paar hundert Meter quer durch den Wald gehen, um diesen Ort zu finden. Zwischen steilen Böschungen beschreibt dort der Nieringbach einen scharfen Bogen, der einen hohen Erdwall mit uralten Buchen umgreift.

Der Wall markiert den Umriss der einstmals etwa 25.000 Quadratmeter großen Innenburg einer Befestigungsanlage, die vermutlich seit dem frühen Mittelalter als Fliehburg diente oder einer Ansiedlung Schutz bot.

Im Süden und Westen schützte zusätzlich ein Außenwall die Schutzsuchenden. Im Norden war er entbehrlich, da sich dort das Land durch Aufstauen der Bäche weiträumig überfluten ließ.

Die gesamte Anlage umfasste wohl ein Gelände von rund 120.000 Quadratmetern, groß genug, um Tausenden von Menschen samt ihrer Habe und etlichen Stück Vieh Schutz zu geben.

Heute ist es ein vergessener, versteckter, aber kein stiller Ort. Durch das Blätterdach dringt das Brummen der Maschinen, die auf dem 720 Meter entfernten Flugplatz Loemühle starten und landen. Nur einen Steinwurf südlich des Innenwalls rauschen die Autos über den Zubringer.

Nur ganz selten wird man die Schritte eines Menschen vernehmen. Die Unterführung, durch die ein Weg zur Burg und weiter führte, ist mit Geäst zugelegt. Schade, dass nicht ein schmaler Pfad den Menschen den Genuss dieses versteckten Kleinodes gewährt. ●



Keine fünf Minuten vom Parkplatz entfernt führt eine lange Holzbrücke über feuchten Untergrund (oben).

Die kraftvollen Wurzeln mächtiger Buchen eignen sich auch als Sitzgelegenheiten und für einen hübschen Schnappschuss.

Diese vielstämmige Buche steht dort, wo noch der frühere Außenwall der Burganlage erkennbar ist, direkt am Weg (unten).



Zum St. Johannes

KUCHEN · KÜCHE · GASTLICHKEIT

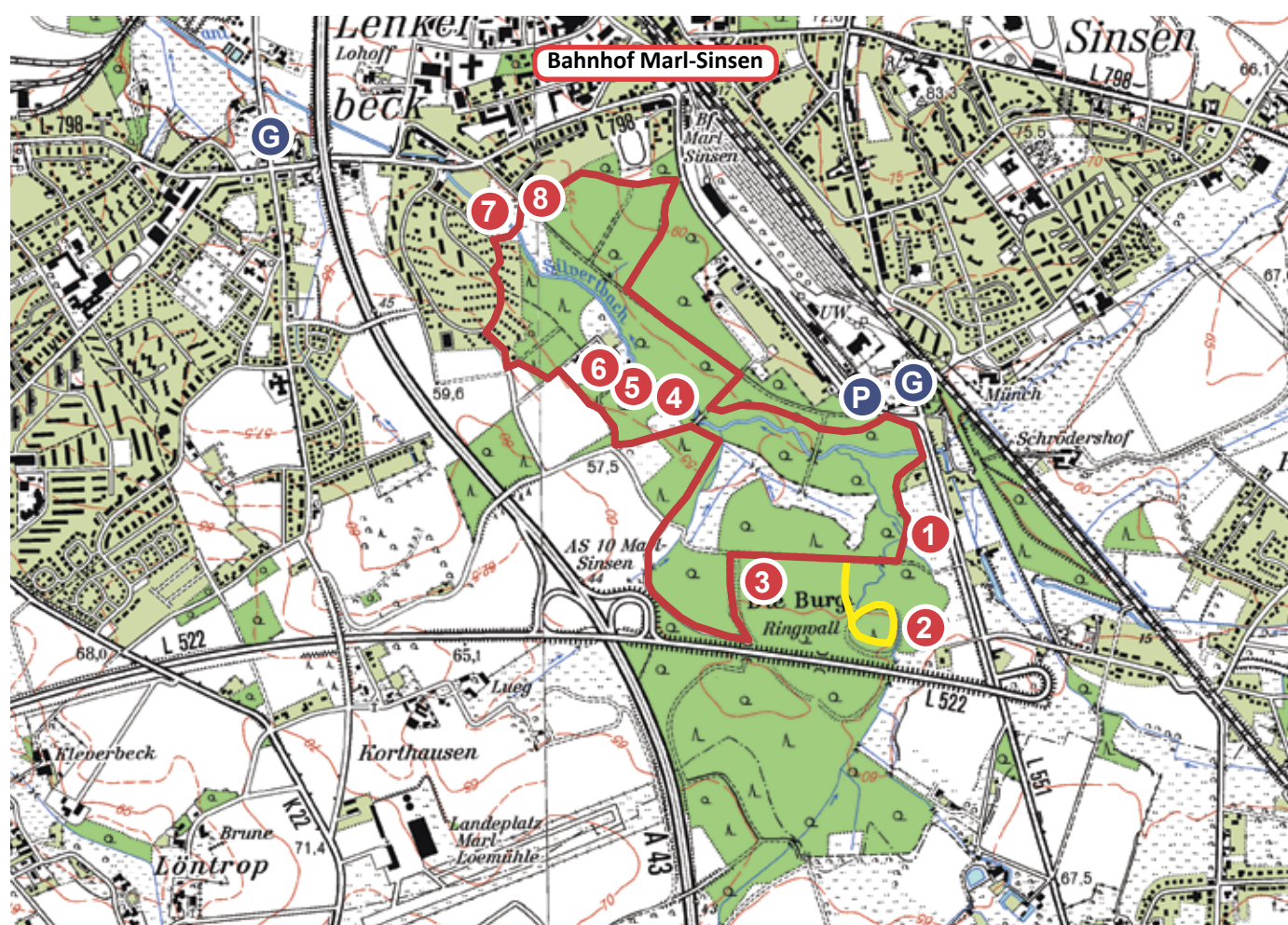


Anke & Mirko Engelmann

Haardgrenzweg 330 · 45739 Oer-erkenschwick

Tel. (0 23 68) 12 69 · info@st-johannes-erkenschwick.de

Mi - Fr ab 12 · Sa + So ab 11.30



Hier, wo der Nieringbach einen engen Bogen beschreibt, muss sich dereinst die Innenburg der riesigen Anlage befunden haben.

Fotos: RS

Tour „Die Burg“

Startpunkt: Parkplatz an der Gräwenkolkstr., Ecke Halterner Str., Marl.

Länge der roten Tour: etwa 6 km. Den gelben Pfad, hier nur zur Orientierung eingezeichnet, gibt es leider (noch) nicht.

- ① Holzbrücke
- ② innerer Ringwall der ehem. Burg
- ③ äußerer Ringwall der ehem. Burg
- ④ Holzbrücke
- ⑤ Fischteiche
- ⑥ Ballon-Flugplatz
- ⑥ Kinderspielplatz
- ⑦ Holzbrücke

P Parkplatz
G Gasthaus

Kartengrundlage:
Geobasis NRW

Kartengrafik: RS

Maßstab 1:20.000

Hagemann's Hofcafé

Ihr familiengeführtes Ausflugsziel in Brünen



Frühstücksbuffet Mi, Sa, So & feiertags 9.30 - 12.30
Kaffee und Kuchen Mi bis So 13 - 19 Uhr

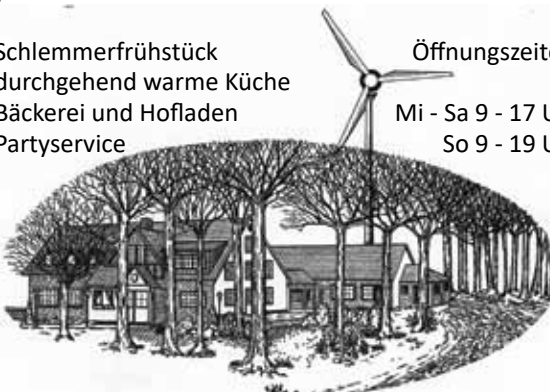
Willi und Hanni Krebber · Brüner Bruch 4 · Hamminkeln
Tel. (02856) 828 · Fax (0 28 56) 90 18 87
info@hofcafe-hagemann.de · www.hofcafe-hagemann.de

Landgasthof Peters Bauernstube

- Schlemmerfrühstück
- durchgehend warme Küche
- Bäckerei und Hofladen
- Partyservice

Öffnungszeiten:

Mi - Sa 9 - 17 Uhr
So 9 - 19 Uhr



Lavesumer Str. 256 • Haltern am See
Tel. (02364) 4167 • www.peters-bauernstube.de
Peters Backstube Tel. (02364) 3393



In Haltern-Lippramsdorf ist Heimat ein gutes Wort

HoheMarkExplorer stellt die Heimatvereine im Naturpark Hohe Mark vor. Den Anfang macht der Heimatverein Lippramsdorf.

Lippramsdorf ist der zweitgrößte Ortsteil der Stadt Haltern am See, direkt an der Lippe gelegen. Mit rund 3600 Einwohnern kann Lippramsdorf auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bis auf den heutigen Tag hat sich dort ein sehr aktives Vereinsleben entfaltet, zu dem auch der Heimatverein beiträgt.

Der Heimatverein Lippramsdorf e.V. ist seit nunmehr 32 Jahren in dem hübschen Dorf aktiv. Eine wichtige Rolle in der Vereinsgeschichte wie auch im gegenwärtigen Vereinsleben spielt das Heimathaus. Den einstigen Bauernhof haben Mitglieder des Vereins saniert und in ein

Besuchern zeigt Reinhold Wieschus, der Vorsitzende des Heimatvereins, gern das Heimathaus, wo es im Februar noch ziemlich ruhig zugeht.



schmuckes Domizil verwandelt, von dem seit nunmehr 1995 der ganze Ort profitiert. Der Heimatverein hat das Haus angemietet und bewirtschaftet es auch.

Hier trifft man sich und feiert. Von Ostern bis Oktober ist jeden Dienstag ein offener Nachmittag mit Kaffee und

Kuchen. Im Mai wird natürlich ein Maibaum errichtet, und an Himmelfahrt gibt es Pizza aus dem Ofen.

Das ganze Jahr über ist das Heimathaus Schauplatz zahlreicher Treffen und „Events“ auch anderer Veranstalter, die das drinnen wie draußen schöne Ambiente zu

Bei schönem Wetter sitzt man am besten draußen, wo eine große runde Tafel zum frohen Beisammensein einlädt. Fotos: RS

... und zum Frühstück gehen wir ins Berghotel!



Täglich von 8.00 - 10.30 Uhr
(Reservierung erbeten)

Beginnen Sie den Tag mit frisch gebrühtem, duftendem Kaffee und einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Eierspeisen bereiten wir Ihnen nach Ihren Wünschen frisch in unserer Küche zu. Genießen Sie die Ruhe und die herrliche Aussicht hier oben im Berghotel Hohe Mark.



*Jeden Mittwoch Abend
Schlemmer-Buffer*

Werenzstr. 17 • Groß Reken • Tel. 02864-951 95 95
info@berghotel.nrw • www.berghotel.nrw

Neue Filteranlage für das Naturbad

Vor zehn Jahren öffnete das Naturbad Olfen erstmals seine Tore. Mit echtem Sand und chlorfreiem Wasser kam es bei den Badefreunden gut an und zog auch Besucher aus umliegenden Städten nach Olfen.

In einem Naturbad wird das Wasser nicht durch Chemie aufbereitet, sondern biologisch durch Schilf, Algen, Mikroorganismen, Sand und Kies.

Pünktlich zum Beginn der neuen Badesaison soll das Naturbad mit einer neuen Filteranlage ausgestattet sein. Die neue Anlage beansprucht erheblich weniger Platz und soll weniger Aufwand erfordern als die bisherige Technik. Von der neuen Anlage verspricht sich die Stadt Olfen vor allem eine Optimierung der Wasserqualität. Die Umrüstung kostet die Stadt Olfen rund 380.000 Euro. •

*Glaube mir, denn ich habe es erfahren:
Du wirst mehr in den Wäldern finden
als in den Büchern.*

*Bäume und Steine werden dich lehren,
was du von keinem Lehrmeister hörst.*

Bernhard von Clairvaux (1090-1153)

Explorer Hot Spots

Der Hohe Mark Explorer liegt an über 100 Punkten aus, zum Beispiel hier:

- Datteln: Jammertal, Redder Str. 421.
- Dorsten: Das kleine Landhotel, Söltener Landweg 127.
- Dülmen: Große Teichmühle, Borkenbergstr. 78.
- Hamminkeln: Backstubencafé Bors, Weikenrott 9.
- Herten: Landfleischerei Gerner, Backumer Str. 459.
- Haltern am See: Schwalbenberg, Hauptstr. 26.
- Hünxe: Haus Bensberg,

Gahlener Str. 159.

- Oer-Erkenschwick: Mutter Wehner, Haardstr. 196.
- Olfen: AGRAVIS, Robert-Bosch-Str. 31.
- Raesfeld: Gasthaus Brömmel-Wilms, Schermbecker Str. 20.
- Reken: Gaststätte Schöttler, Bollengraben 2.
- Rhede: Pralinen-Manufaktur, Guterbergstr. 5.
- Scharmbeck: Haus Mühlenbrock, Üfter Weg 22.
- Wesel: Waldhotel Tannenhäuschen, Am Tannenhäuschen 7.

Die „falsche Akazie“ steht nun im Rampenlicht

Die Robinie oder Scheinakazie, einst aus Amerika nach Europa importiert, ist der Baum des Jahres 2020.

Dem königlichen Hofgärtner Pierre Robin wird es zugeschrieben, die später nach ihm benannte Robinie (*Robinia pseudoacacia*) von der Nordatlantikküste in Virginia nach Paris gebracht zu haben.

Von dort aus hielt der Baum wegen seiner bizarren Schönheit schnell Einzug in Gärten und Parkanlagen in ganz Europa. Auffallend sind die federartigen Blätter, weshalb man ihn zunächst den Akazien zuordnete, und die tief zerfurchte Rinde. Der Stamm erreicht nicht selten einen Umfang von fünf Metern und mehr.

Das harte Holz des schnell wachsenden Baumes wird häufig für Klettergerüste auf Spielplätzen und für Gartenmöbel verwendet.

Die Robinie ist widerstandsfähig gegen Abgase, Trockenheit und schwierige Böden, weshalb sie sich als Stadtbaum eignet. Robust und vermehrungsfreudig tendiert sie dazu, heimische Arten zurückzudrängen. ●



Bizarre Formen und die zerfurchte Rinde machen die Robinie zu einem beliebten Park- und Gartenbaum. Auch die Wanderin ist fasziniert von diesem Exemplar in Haltern am See, etwas südlich der Westruher Heide.

Foto: HME

Notizen

Mehr LWL-Besucher

Über 1,9 Millionen Besucher hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) 2019 in seinen Museen, Stiftungen und Besucherzentren gezählt, rund 300.000 mehr als im Jahr davor. Der LWL ist ein Kommunalverband mit rund 17.000 Beschäftigten. Er unterhält 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen und zwei Besucherzentren. Im Naturpark Hohe Mark betreibt der LWL unter anderem das Römermuseum in Haltern am See und das Textilwerk in Bocholt.

Die Lippe ist nun länger

Die Umbaumaßnahmen an der Lippe bei Datteln und Olfen sind nach dreieinhalb Jahren abgeschlossen. Flussverlauf und Ufer wurden durch enorme Erdbewegungen „naturnah umgestaltet“. Bei Hochwasser hat der Fluss jetzt mehr Platz. Durch Bergbau-Einwirkungen hatte sich die Hochwassergefahr erhöht. Das Land NRW schoss 13,7 Millionen Euro dazu. Die Lippe, laut Wikipedia 220 Kilometer lang, sei nun 450 Meter länger als bisher.

Hanni ist unersetzlich

Eigentlich wollten sie sich längst zur Ruhe gesetzt haben, also suchten Hanni und Willi Krebber – beide gehen auf die 70 zu – nach einem Pächter für ihr „Hagemanns Hofcafé“ in Hamminkeln, Brüner Bruch 4. Doch zwei nachfolgende Pächter haben inzwischen das Handtuch geworfen. Also machen Hanni und Willi erst einmal weiter. Niemand ist unersetzlich, sagt ein geflügeltes Wort – für die beiden scheint das aber nicht zu gelten.

Neu im Römermuseum

Das Römermuseum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Haltern am See empfängt seine Besucher jetzt mit einem renovierten Foyer. Der Kassenbereich ist barrierefrei gestaltet, und der Museums-Shop ist gewachsen. Auch das ist neu: Jeder dritte Sonntag im Monat ist ein Familientag mit einem wechselnden Motto und Aktionen.

... schöne Pflanzen
Schwalenberg



Immer für Sie da.

Schwalenberg • Hauptstr. 24 • Haltern am See
Tel. (0 23 64) 1 22 72 • Fax (0 23 64) 74 44
info@schwalenberg.de • www.schwalenberg.de
Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr • Sa 9 bis 13 Uhr

Blumen- und Bauernmarkt
Sa 25. und So 26. April • 9 bis 18 Uhr

Landhotel VOSHÖVEL

Day SPA unter der Woche
Erleben Sie vier Saunen, zwei Dampfbäder, einzigartige Ruheräume und ein exklusives SPA-Kino.

ab 59,00 Euro p.P.

Landhotel Voshövel . Familie Klump . Am Voshövel 1 . 46514 Schermbeck
Telefon 02856 91400 . E-Mail post@landhotel.de . www.landhotel.de

Mühle Niewind



Lebensmittel

Mehle • Backzutaten • Eier
Kartoffeln • Wurst • Obst

Futter und Tierbedarf

Heimtiere • Pferde • Vieh

Gartenbedarf

Blumenerde • Sämereien
Dünger • Gartengeräte

Camping-Gas Pferdedecken-Wäsche

Ahsener Str. 147 • Datteln
Tel. (0 23 63) 3 34 38
Fax (0 23 63) 3 34 79
info@muehle-niewind.de

Hohe-Mark-Steig wird möbliert

Hunderte von Bäumen und Pfählen werden in diesen Wochen von Wegemarkierern des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) mit dem magenta-farbenen Zeichen des Hohe-Mark-Steigs markiert. Wegweiser, Stelen und Bänke werden aufgestellt, Schutzhütten werden errichtet, Rastplätze angelegt. Im Juni soll sie dann voll „möbliert“ sein und eingeweiht werden, die vor über zehn Jahren „erfundene“ Wanderstrecke durch die Wälder des Naturparks Hohe Mark.

Vorsicht. Dieser solide aussehende Stamm in Haltern-Flaesheim ist unten vollständig durchfault. Bitte nicht anlehnen. Diesen Schnappschuss mit Berührung hielt er noch aus.

Foto: RS



Naturpark Hohe Mark

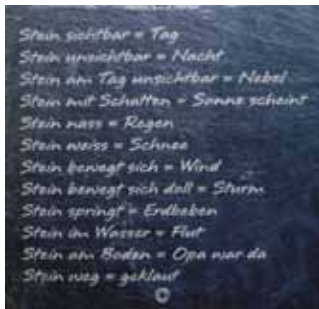




Der Wetterstein in der Ried

Ein Stein verrät untrüglich, in welchem Zustand sich das Wetter gerade befindet.

Wer Genaueres über den Zustand des Wetters erfahren will und dabei seinen eigenen Sinnen nicht traut, der gebe sich in die Ried, den vielleicht schönsten Teil von Herten, Ortsteil Scherlebeck, auch als „Spargeldorf“ benannt. Ein Stein, der vor der Landmetzgerei Gerner von einem Galgen baumelt, verrät dort, was es mit dem Wetter gerade auf sich hat, und eine Tafel erläutert, wie er zu lesen ist. Wirft der Stein Schatten, so ist es sonnig, während eine nasse Oberfläche auf Regen schließen lässt. Eine hübsche Idee, die schon manchen Besucher zum Schmunneln gebracht hat.



Oben: Metzgermeister Klaus Gerner verlässt sich ganz auf den Wetterstein.

Unten: Eine Tafel am Galgen enthält eine Art „Betriebsanleitung“.

Foto: RS

SEIT 1863 • RESTAURANT

UHLENHOF

Michael Haverkamp
Biergarten • Räume für Feiern und Seminare • Catering
Mi - Fr ab 15 - 21 Uhr • Sa, So, feiertags 10:30 - 22:30 Uhr




Holtwicker Str. 420 • Haltern am See • Tel. (0 23 64) 25 34
info@uhlenhof-haltern.de • www.uhlenhof-haltern.de

Haardgrenzweg wird Promenade

Der RVR will den umweltverträglichen Tourismus in der Haard fördern.

Für Wanderer und Radfahrer ist es besonders reizvoll, sich entlang eines Waldsaumes zu bewegen, wo strahlender Sonnenschein und die Kühle des Waldes aufeinander treffen. Dies gilt besonders für den Haardgrenzweg, der zwischen Marl und Oer-Erkenschwick den Südrand des Haardwaldes einfasst.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) will den Haardgrenzweg auf 5,5 Kilometern jetzt aufhübschen und touristisch aufwerten zur „Waldpromenade“. Drei mit Infotafeln und Holzkulpturen versehene Aufenthaltsbereiche sollen zum Verweilen einladen. An sechs Punkten soll Wissens-

wertes über Flora und Fauna vermittelt werden. Zusätzlich entsteht ein drei Kilometer langer barrierearmer Rundweg. Außerdem sind zwanzig neue Bänke vorgesehen.

Weitere Maßnahmen des RVR in der Haard: eine Mountainbike-Strecke, Themen-Wanderrouten und der Hohe-Mark-Steig, der sich wenige hundert Meter nördlich des Haardgrenzweges durch den Wald bis nach Wesel zieht.

Die Kosten für die Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 1,5 Millionen Euro. 20 Prozent trägt der RVR, der auch für 15 Jahre Pflege und Erhaltung der Projekte übernehmen will.

Notizen

Hasenstall im Berghotel

Das Berghotel Hohe Mark in Reken will seinem Restaurant mit einem neuen Namen mehr Eigenständigkeit verleihen. Es heißt nun „Der Hasenstall“. Neu ist auch der Koch. Das Hotel stand jahrelang leer, bevor Steffen Gröner ihm neues Leben einhauchte. Von dort aus blickt man weit über den Naturpark Hohe Mark und das Münsterland. Gleich nebenan befindet sich ein Kletterspielplatz.

Das Wiesental ist dicht

Das 1956 eröffnete Gasthaus „Zum Wiesenthal“ in Dorsten-Lembeck liegt in reizvoller Gegend, ganz dicht am Hohe-Mark-Steig, unweit von Schloss Lembeck, den Wanderparkplatz gleich vor der Tür. Trotz der vorteilhaften Gegebenheiten hat nun ein weiterer Pächter das Handtuch geworfen. Er hatte das Ausflugslokal umbenannt in „Alte Scheune“.

Die „Auberge“ gibt auf

Fast acht Jahre führten Antje und Thomas Brdaric, der bekannte Ex-National-Fußballer, ihr traditionsreiches „Fährhaus“ in Wesel-Bislich, bevor sie sich entschieden, es zu verpachten. Ende 2018 übernahmen Franzosen das Objekt und taufen es um in „L'Auberge“ (Die Herberge). Doch deren Ideen trugen keine Früchte. Nun wartet das vor einigen Jahren aufgeputzte Fährhaus auf neue Pächter mit besseren Ideen.



Kleine Auszeit

- Traditionshotel im Hochsauerland auf 713m Höhe, Einzellage direkt am Hang, edle Ausstattung, komplett saniert, 60 Zimmer & Apartments
- 2000qm Wellnessanlage: Hallenbad (8 x 18 m) mit Bergblick, fünf Saunen, Naturschwimmteich, Ruheräume, Kosmetik & Massage
- Schlemmerprogramm: Frische, regionale Sommer-Küche, Panoramarestaurant und Bauernstube, Grillabende
- Unsere Gäste sind begeistert: Begleitete E-Bike-Touren zum Kahlen Asten, die Abfahrten sind ein Spaß, die Sie einfach erleben müssen!

4-5 Übernachtungen inklusive Vollpension, Nutzung der Wellnessanlage, 1x Wellnessgutschein in Höhe von 30,- Euro

4 Übernachtungen 436,- Euro pro Person (Anreise Sonntag oder Montag)

5 Übernachtungen 526,- Euro pro Person (Anreise Sonntag)

in der Kategorie Nonnenberg

 HOTEL
RIMBERG

Familie Schnieder | Schnieder e.K.
Rimberg 1 | 57392 Schmallenberg
Telefon: 02974 - 777 - 0
www.hotel-rimberg.de
info@hotel-rimberg.de

KRÄUTERMAGIE KELLER

Kräuter machen glücklich
Kräuter, Duft-, Tee-, Heilpflanzen und Raritäten

Erhältlich im Onlineshop: www.krautermagie-keller.de,
in der Gärtnerei oder auf diversen Pflanzenmärkten.



Markfelder Str. 32 | 45711 Datteln
www.krautermagie-keller.de

Pension Kühler

Ihr Pferd können Sie mitbringen



Silvia Kühler · Schulstraße 33 · 45770 Marl-Sinsen
Tel. (0 23 65) 8 27 62 · Fax (0 23 65) 20 52 58
www.pension-kuehler.de · info@pension-kuehler.de



Eine Fee aus Gelsenkirchen

Katrin Freitag aus Gelsenkirchen hat das Vergnügen, an einem schönen Ort zu arbeiten, umgeben von Wald und hübschen Hügeln. Sie ist Service-Kraft im Traditionslokal Mutter Wehner in der Haard, Oer-Erkenschwick. Wir baten sie, in die Rolle der Glückfee zu schlüpfen. Sie sagte „Ja“ und zog aus einer Schale ohne hinzusehen die zehn Gewinner: 1. Delia Brüggemann (Herdecke), 2. Dieter Holler (Castrop Rauxel), 3. Kai Dehmelt (Herten), 4. Doris Krogeroll (Duisburg), 5. Christel Löffler (Castrop-Rauxel), 6. Brigitte Lobeck (Datteln), 7. Gisela Jölich (Südlohn), 8. Marietheres Marscheider (Datteln), 9. K. Trost (Gladbeck), 10. Norbert Friese (Datteln). Foto: RS

Pass, Papiere	ehem. dt. TV-Moderator (Stefan)	Vergrößerungsglas	Gemeinschaft von Eltern und Kindern	Verbindlichkeit	Naschwerk, Weichkaramelle	Sammlung berühmter Zitate	Pflanzen-spross	Stadtborg im alten Rom
Ferien				Dschungelheld				7
Randeinfassung			ital. Bildhauer			6	Ausruf der Freude	Rechtsvorschrift
nord-amerik. Hirschart				11 begabt, geeignet			3	
12			eigen-sinniger Mensch	Anerkennung	rote Rübe			
Miss-stand	ge-frorenes Wasser	Abgötter			Glaubensbe-kennntnis	Kykladen-insel		
			Maß für d. spezif. Most-gewicht					
dumme, törichte Handlung	Kurzw. für: Informa-tionen	weibl. Vorname	Taxi in England		Säuglinge	Haupt-stadt von Bolivien	kleiner See	
	1			Lilien-gewächs, Heil-pflanze	Verzie-rung an Kleidern			10
zweit-größter Fluss Südtirols	biblische Frauen-gestalt (AT.)	Papagei-enart			9	Kfz.-Z.: Cochem/Zell	Teil des Dramas	
leicht-fertig, schlüpf-rig	5			Wurfs-piel mit Kugeln		2		
un-mo-dern (engl.)			in die Stirn ge-kämmtes Haar		Klei-dungs-stück für Damen			8
Fußspur				Kletter-vogel		4		

Hohe-Mark-Rätsel

Wie heißt der Baum, der doch anders ist, als es zunächst schien?

Schreiben Sie das Lösungswort auf den Abschnitt unten und kleben Sie diesen auf eine Postkarte. Vergessen Sie nicht Namen und Anschrift.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir wieder zehn Preise: Zwei Gutscheine für zwei verschie-

dene Restaurants im Naturpark Hohe Mark und acht interessante Bücher.

Einsendungen ohne den Abschnitt unten akzeptieren wir nicht, weil die Preise nur für Leser bestimmt sind. Einsendeschluss ist der **30. Mai 2020**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden nur zum Versand der Preise verwendet. Und nun viel Glück.

HoheMarkExplorer

Herausgeber und Redaktion: Rolf Sonderkamp | Becklemer Weg 1c | 45711 Datteln | Tel. 0160 - 90 26 62 52 | rolf.sonderkamp@gmx.com | Auflage: 12.000 Exemplare | Erhältlich an rund 100 schönen Punkten im Naturpark Hohe Mark.

Mitglied im Hohe Mark Tourismus e.V.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----